

Vorwort

Die Idee, Gespräche mit österreichischen Spitzendiplomatinnen und -diplomaten zu führen und diese in einem Sammelband zu publizieren, ist das Ergebnis eingehender Diskussionen der beiden Herausgeber dieses Buches. Wir gelangten zur festen Überzeugung, dass der reiche Erfahrungsschatz einiger der besten Diplomaten unseres Landes unbedingt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte.

Es erfüllt uns mit großer Genugtuung, dass alle angesprochenen Kolleginnen und Kollegen ohne Ausnahme positiv reagiert und ihre Bereitschaft bekundet haben, an diesem Buchprojekt mitzuwirken und für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Es kam uns dabei zugute, dass wir als Angehörige des auswärtigen Dienstes im diplomatischen Milieu zuhause sind und die mitwirkenden Kollegen und Kolleginnen seit Jahrzehnten bestens kennen.

Als Vorgangsweise für das Zustandekommen unseres Buches haben wir mit Bedacht die Methode von Interviews gewählt. Es sollte auf diese Weise ein möglichst unmittelbares und unverfälschtes Bild des Diplomatenberufs vermittelt werden. Wir wollten kein Buch über Diplomaten schreiben, sondern diese selbst im O-Ton zu Wort kommen lassen. Die auf den jeweiligen Interviewpartner zugeschnittenen Interviews folgen durchwegs demselben Schema:

Im ersten Teil des Gesprächs werden Fragen zum persönlichen Werdegang gestellt, der zweite Teil ist den einzelnen Stationen der diplomatischen Laufbahn gewidmet, wobei ausdrücklich gebeten wurde, nicht nur über Episoden aus dem Berufsleben zu berichten, sondern auch aufgrund der eigenen Erfahrungen zu wichtigen Themen der Gegenwart Stellung zu nehmen. Daher enthält der zweite Teil der Gespräche einerseits höchst interessante und ungeschminkte Schilderungen der jeweiligen Aktivitäten und ihrer Resultate auf den unterschiedlichsten Schauplätzen der Welt sowie andererseits spannende Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der internationalen Politik. Im Schlussteil jedes Interviews wurden die Beteiligten um ihre offene Meinung zu Themen grundsätzlicher und persönlicher Natur gebeten.

Um zu vermeiden, dass in diesem Buch ausschließlich Angehörige der »diplomatischen Zunft« zu Wort kommen, hielten wir früh Ausschau nach externen Beobachtern der österreichischen Diplomatie. Wir fanden diese in den Personen von Christian Ultsch, dem außenpolitischen Redakteur der Zeitung »Die Presse« und von Kurt Seinitz, dem Ressortleiter für internationale Politik der »Kronenzeitung«, die beide mit ihrem profunden Fachwissen und ihrer jahrelangen Beschäftigung mit der österreichischen Außenpolitik einen exzellenten Ruf genießen. Wir sind dankbar, dass beide Herren spontan bereit waren, sich mit pointierten Statements an unserem Werk zu beteiligen.

Die Lektüre der einzelnen Beiträge offenbart eine bunte Vielfalt an Lebenswegen, an politischen Meinungen und Erfahrungen in der Welt der Diplomatie. Sie geben einen globalen Überblick über alle Kontinente hinweg zu den zentralen Themen der österreichischen Außenpolitik. Allen Stellungnahmen ist jedoch die Überzeugung gemeinsam, dass in der Arbeit der österreichischen Diplomaten im In- und Ausland partikuläre Interessen zurückzustellen sind und dass nach dem Motto »Österreich zuerst« allein das Wohl der Republik Österreich und seiner Bewohner zählt. Dem Berufsstand der österreichischen Diplomaten eignet ein gewisser Corpsgeist, der eine lange, noch auf die Monarchie zurückgehende Tradition hat. Das Buch dokumentiert aber auch den rasanten gesellschaftlichen Wandel und die Veränderungen des diplomatischen Dienstes in den letzten Jahrzehnten.

Als Herausgeber hegen wir die Hoffnung, dass das vorliegende Buch möglichst viele Leser – besonders unter der jüngeren Generation – erreicht. Wir sind der Meinung, dass die Publikation eine erstklassige Informationsquelle darstellt und bei der Suche nach der Position Österreichs in Europa und der globalisierten Welt eine wertvolle Orientierung bietet.

Zum Schluss danken wir unseren Interviewpartnern und -partnerinnen, die uns auf großzügige Weise zur Verfügung gestanden sind und keine Zeit und Mühe gescheut haben, die fristgerechte Fertigstellung des vorliegenden Werkes zu ermöglichen. Gedankt sei auch denen, die durch ihre Ermunterung und ihre wertvollen Ratschläge zum Gelingen dieses Bandes beigetragen haben. Nicht zuletzt gilt unser Dank dem Sramek Verlag, der die Redaktion des Werkes mit großer Umsicht in die Hand genommen hat.

Franz Cede

Christian Prosl